Ludwig
2020

Unser Wien in besten Händen.

#LUDWIG2020

IMPRESSUM SPÖ Wien, Löwelstraße 18, 1010 Wien; Fotos: Dieter Steinbach, Markus Sibrawa; Illustration: Paul Gstöttenmayr; Grafiken: iStock_flas100; Druck: Druck: Druckhaus Thalerhof GmbH, 8073 Feldkirchen bei Graz

4 UNSER BÜRGERMEISTER

8 ARBEIT & WIRTSCHAFT

12 WOHNEN

16 BILDUNG

20 FRAUEN

24 GESUNDHEIT & SOZIALES

28 DASEINSVORSORGE, MOBILITÄT & UMWELT

32 NACHHALTIGKEIT

36 KULTUR & WISSENSCHAFT

40 DIGITALISIERUNG, START-UPS & SMART CITY

44 SCHLUSSWORT

Wien in den besten Händen.

Es ist ein Lebensweg, der aufs Engste mit Wien verbunden ist: Dr. Michael Ludwig wuchs bei einer alleinerziehenden Mutter auf, die untertags in der Fabrik arbeitete und danach noch putzen ging. Ihrem Sohn lebte sie vor, wie wichtig Arbeit und Bildung für den sozialen Aufstieg sind. Er konnte studieren, engagierte sich in der Sozialdemokratie und wurde 2018 Wiener Bürgermeister. Etwas mehr als zwei Jahre ist Dr. Michael Ludwig nun für die Wiener*innen da: „Ich empfinde das als ganz großes Privileg, weil ich meine Heimatstadt einfach liebe und dankbar bin, für all die Chancen, die ich hier vorgefunden habe!“

Es gibt aber noch viele andere gute Gründe, auf Wien stolz zu sein: 10-mal in Folge lebenswerteste Stadt der Welt, unzählige weitere Auszeichnungen, von der „smartesten City“ bis hin zur Stadt mit den meisten Grünflächen in Europa. Daran kann man ablesen, wie sehr Wien in den letzten Jahren zur Weltstadt geworden ist. Modern, zukunftsorientiert, offen für alle Lebensentwürfe. Aber: „Bei aller rasanter Veränderung ist Wien geblieben, was es ist: Ein Ort, an dem man gut und gerne lebt – in urigen Grätzeln genauso wie in den neuen Stadtentwicklungsgebieten“, unterstreicht Ludwig.

Besonders berührt war der Bürgermeister zuletzt mitten in der Corona-Krise, als er Applaus von so vielen Wiener Fenstern hörte: „Das war eine schöne Geste der Solidarität mit all jenen, die für die Gemeinschaft da sind. Nun kommt es darauf an, für diese Held*innen des Alltags höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen durchzusetzen.“ Überhaupt haben all die kleinen Gesten des Miteinanders gezeigt, dass der soziale Zusammenhalt in Wien groß ist – gerade in schweren Zeiten so wie jetzt.

Die Wiener*innen haben es sich verdient, dass die Zukunft ihrer Stadt in den besten Händen liegt, unterstreicht Ludwig: „Mein Team und ich arbeiten tagtäglich daran, dass Wien noch leistbarer, lebenswerter und sozialer wird. Wir kämpfen um jeden einzelnen Arbeitsplatz. Wir sorgen dafür, dass Wohnen weiter leistbar bleibt. Und wir stellen sicher, dass alle weiterhin Zugang zu Spitzenmedizin haben und unsere Kinder eine gute Ausbildung mit allen Zukunftschancen bekommen.“ Denn eines ist klar: Wien muss weiterhin die lebenswerteste Millionenmetropole der Welt sein!

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Mit der **Pflegegarantie** erhalten Wiener*innen **beste Versorgung im Alter** – egal ob Zuhause oder in einem Pensionist*innenwohnhaus.

2. Mit der **Lehrplatzgarantie** geben wir jungen Menschen **Perspektiven** und schnüren zusätzlich ein **Wiener Ausbildungspaket**.

3. Der **„Wien Bonus“** für die Wirtschaft bringt noch mehr **gesunde und nachhaltig produzierte regionale Produkte**.

4. Das **„Einsatzteam Wien“** für Wien kümmert sich darum, dass die **Spielregeln des Miteinanders von allen eingehalten** werden.

5. Wien wird **kinder- und jugendfreundlichste Stadt der Welt**. Eine eigene **Strategie** wurde **mit mehr als 22.500 Jugendlichen erarbeitet** und ist **bereits in Umsetzung**.

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. Die **„Joboffensive 50plus“** eröffnet älteren Arbeitslosen **neue Perspektiven** und wird ausgebaut.

2. Ab jetzt: Die **Gratis-Ganztagsschulen mit kostenlosem Mittagessen** für Wiens Kinder!

3. Erster **Gemeindebau NEU** 2019 eröffnet, **4.000 weitere Gemeindewohnungen NEU** auf Schiene.

4. Wien wird **Digitalisierungshauptstadt** und lässt **alle Wiener*innen profitieren**.

5. **Corona-Krisenmanagement mit rascher Hilfe** für Einzelunternehmer*innen und Kulturschaffende sowie junge Arbeitslose und ältere Arbeitnehmer*innen.

Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister

„Es gibt so viele gute Gründe, stolz auf Wien zu sein: Die Wiener*innen sind der Wichtigste!“

Wer schnell hilft, hilft doppelt.

Mehr als 300 Betriebsbesuche hat er absolviert. Jeden Tag war er draußen – bei den Wiener Unternehmen und bei den Arbeitnehmer*innen: Peter Hanke kennt die Wiener Wirtschaft wie seine Westentasche. Und daher weiß er genau, was jetzt in der Krise zu tun ist: „Wer schnell hilft, hilft doppelt. Das haben wir getan – vom Wegfall der Schanigartengebühr, den Taxi- und Gastronomiegutscheinen bis hin zu gezielten Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien. Wir haben weit über 150 Millionen Euro bereitgestellt, um den Arbeitnehmer*innen, aber auch der Wiener Wirtschaft rasch und unbürokratisch unter die Arme zu greifen“, erläutert Hanke. Von Seiten der Bundesregierung sind solche Hilfen nur spärlich geflossen und oft bis heute nicht angekommen: „Das muss viel schneller gehen!“

Hanke ist es besonders wichtig, jenen zu helfen, die unter der neuen Situation besonders zu leiden haben: „Für ältere Arbeitslose haben wir die Joboffensive 50plus ins Leben gerufen. Die Jungen unterstützen wir mit der Lehrplatzgarantie und dem Wiener Ausbildungspaket. Und für alle anderen, die sich neu orientieren wollen, bietet der Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds (waff) Qualifizierungsangebote.

Das Jahr 2020 ist natürlich aufgrund der Corona-Krise eine große Herausforderung für die öffentlichen Finanzen. Aber für Hanke ist klar, Unterstützung für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft hat jetzt absoluten Vorrang vor einer schwarzen Null: „Deshalb investieren wir auch weiter konsequent in die Zukunftsbereiche Arbeit, Bildung, Digitalisierung, Gesundheit und Klimaschutz! Das können wir, weil wir vor der Krise gut gewirtschaftet haben!“

Die Corona-Krise bedeutet natürlich einen tiefen Einschnitt. Hanke ist immer wieder berührt, wenn klar wird, dass so mancher Betrieb nicht wieder aufsperren wird. Er ist aber überzeugt, dass Wien aus der Krise letztlich gestärkt hervorgehen wird: „Die gut ausgebauten öffentlichen Leistungen und das dichte soziale Netz in unserer Stadt erleichtern uns das Durchstarten, sobald die Gesundheitskrise hinter uns liegt!“

Peter Hanke
Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

„Ich kenne die Wiener Wirtschaft und die Unternehmen. Deshalb weiß ich, was genau jetzt zu tun ist: Schnell und unbürokratisch helfen!“

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. 2019 erreichte Wien ein **Nulldefizit und 758 Millionen Euro an Rücklagen**.

2. Die **Wien Holding** erzielte 2019 mit einem **Gewinn von 76,5 Millionen Euro** das beste Ergebnis ihrer Geschichte.

3. **266 internationale Firmen-Ansiedelungen** brachten 2019 **731 Millionen Euro an Investitionen** und schufen mehr als **1.900 neue Arbeitsplätze**.

4. Die **„Stolz auf Wien Beteiligungsgesellschaft“** greift Traditionsunternehmen und Leitbetrieben in schwierigen Zeiten unter die Arme.

5. Mit den **Gastro-Gutscheinen** wurde mitgeholfen, **60.000 Arbeitsplätze in der Wiener Gastro-Szene** abzusichern.

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Die **Wiener Lehrplatzgarantie** sichert die **Zukunftschancen einer ganzen Generation**.

2. Mit dem **Wiener Ausbildungspaket** schaffen wir **noch mehr Lehrplätze** und bieten Qualifizierungen an.

3. Künftig werden **Wiener Betriebe bei Auftragsvergaben** der Stadt **stärker berücksichtigt**. Das ist der **„Wien Bonus“**.

4. Zwecks Bewältigung der Corona-Krise fordern wir von der Bundesregierung die **Einführung einer Finanztransaktionssteuer sowie einer Vermögens-, Erbschafts- und Schenkungssteuer**!

5. Wir investieren uns aus der Krise heraus – mit **mehr Mitteln** für die **Entwicklung digitaler Technologien, Infrastrukturausbau** und **Klimaschutz-Projekte**.

Den Menschen Sicherheit und Geborgenheit geben.

Jede und jeder kennt dieses Gefühl: Die eigenen vier Wände sind der Ort, wo wir uns sicher und geborgen fühlen. Aus diesem Grund hat Wien schon immer besonderen Wert auf hohe Wohn- und Lebensqualität gelegt – und dies noch dazu mit dem Versprechen, für alle Wiener*innen leistbar zu sein. Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál ist sich der großen Herausforderung in diesem Bereich bewusst: „Ich sehe meine Aufgabe darin, dafür zu sorgen, dass so viele Wiener*innen wie möglich ein leistbares und schönes Zuhause haben." Der Erfolg gibt Gaál Recht: Das Wiener Wohnbau-Modell gilt zu Recht in ganz Europa als Vorbild. Die hohen Standards sind aber nur aufrechtzuerhalten, wenn sich das Wiener Modell stets weiterentwickelt. Auch hier gilt, wer sehr gut bleiben will, muss immer besser werden.

Deshalb wird der soziale Wohnbau in den nächsten Jahren besonders forciert: 4.000 Gemeindewohnungen NEU sind bis 2020 auf Schiene. Weitere 24.000 geförderte Wohnungen befinden sich in Planung und Bau. Das schafft maßgeschneiderten Wohnraum für Alleinerziehende, Junge, Studierende und für all jene, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind. So ist sichergestellt, dass möglichst viele Menschen sicher und gerne in dieser Stadt leben. Denn dies ist der Grundstock für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Aber nicht nur das: „Es ist jedes Mal aufs Neue berührend, Menschen in Notlagen zu helfen. So haben wir in der Corona-Krise den Bezug der Wohnbeihilfe erleichtert, Delogierungen ausgesetzt und die Mieter*innen von Geschäftslokalen von Wiener Wohnen unterstützt. Wir helfen allen, die nicht mehr weiterwissen, wie sie für ihr Zuhause aufkommen sollen! Niemand wird allein gelassen!"

Um den sozialen Wohnbau in die Zukunft zu führen, wurde nun auch eine digitale Serviceoffensive gestartet: So können künftige Mieter*innen schon heute ihre Traumwohnung virtuell erkunden und nach dem Einzug viele Servicemöglichkeiten digital nutzen. Und mit der Einführung der Widmungskategorie „Geförderter Wohnbau" in der Wiener Bauordnung ist sichergestellt, dass auch unsere Enkelkinder noch genug Grund und Boden für den sozialen Wohnbau vorfinden.

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. **Gezielte Wohn-Angebote** für Alleinerziehende, Kleinfamilien, Paare und Singles.

2. Alleinerziehende haben **leichter Zugang zum sozialen Wohnbau**.

3. Eine **digitale Serviceoffensive optimiert** künftig den **Vergabeprozess**.

4. In **„smarten Stadtteilen“** wie der Seestadt oder am Nordwestbahnhofareal werden **Lösungen für die nachhaltige Stadt der Zukunft** erprobt und dann auf ganz Wien ausgeweitet.

5. Als soziale Stadt stellt Wien neben leistbarem Wohnraum **Wohnbeihilfe für einkommensschwache Personen** bereit.

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Wohnraum wird auch künftig sicher und leistbar sein. **4.000 Gemeindewohnungen NEU** sind auf Schiene. Deren **Miete** beträgt **brutto 7,50 Euro/m²** und es sind **keine Eigenmittel** notwendig!

2. Zusätzlich sind rund **24.000 geförderte Wohnungen** in Bau oder Planung.

3. Zwischen 2020 und 2025 fließen **135 Millionen Euro** in das **SMART-Wohnbauprogramm**. Vor allem die **relativ geringen Eigenmittel** machen die SMART-Wohnungen attraktiv für Kleinfamilien, Paare und Singles.

4. **Kurzzeitvermietungen** von Wohnraum **über einschlägige Plattformen wie Airbnb** sollen auf eine gewisse Anzahl von Tagen pro Jahr **beschränkt** werden.

5. Wir fordern von der Bundesregierung im Interesse der Mieter*innen ein **neues Mietrecht – mit Mietobergrenze und Konsequenzen** für Vermieter*innen, die sich nicht an die Regeln halten.

Kathrin Gaál
Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

„Als Wohnbaustadträtin fühle ich mich dafür verantwortlich, dass alle Wiener*innen ein sicheres und geborgenes Zuhause haben!“

Gebt den Kindern das Kommando.

Kinder zu stärken, sie auf ihrem Lebensweg zu unterstützen und zu begleiten – das liegt der Sozialdemokratie am Herzen. Alle Kinder müssen dieselben Zukunftschancen haben! Genau dafür steht Wiens Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky. Er hat sich ganz dem Kampf für Kinderrechte verschrieben: „Jedes Kind ist gleich viel wert. Gute Bildung bedeutet eine gute Zukunft und die hat jedes einzelne Kind verdient!“ In Wien steht Bildung allen offen. Einkommen, Herkunft oder Religion spielen keine Rolle. Das beginnt beim Gratis-Kindergarten, der ersten Station auf dem Weg zu bester Bildung.

Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig setzt die SPÖ Wien nun den nächsten Schritt: Ab Herbst gibt es die Gratis-Ganztagsschule, wo sich Lernen, Spaß und Bewegung kindgerecht abwechseln. Für die Eltern bringt das finanzielle Entlastung. Frauen und Alleinerziehende wiederum profitieren bei der Kinderbetreuung. Aber Czernohorszkys Ansatz geht noch viel weiter: „Kinder müssen gehört und ihre Meinungen in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, berücksichtigt werden.“

Deshalb hat er 2019 das Mitmach-Projekt „Werkstatt Wien“ ins Leben gerufen. Über 22.500 Kinder und Jugendliche waren dabei. Aus ihren Ideen und Wünschen ist die erste Wiener Kinder- und Jugendstrategie entwickelt worden. Mithilfe dieser Strategie wird Wien in den nächsten fünf Jahren zur kinder- und jugendfreundlichsten Stadt der Welt. Aber schon jetzt achtet Wien genau auf die Bedürfnisse von Kindern. Wenn am Ende des Schuljahrs das Geld für den Familienurlaub nicht reicht, wird mit kostengünstigen Angeboten geholfen – genauso wie mit Lernförderung im Rahmen der „Summer City Camps“, die 7.000 Kindern und Jugendlichen Ferienspaß bieten. Czernohorszky ist jedenfalls immer gerührt, wenn es gelingt, Herzenswünsche von Kindern zu erfüllen: „Das lohnt jeden Einsatz und macht unsere Welt ein klein wenig besser!“

Jürgen Czernohorszky
Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal

„Bildungspolitik bedeutet für mich, Kinder zu unterstützen, zu begleiten und ihnen zu einer besseren Zukunft zu verhelfen!“

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. Ab Herbst gibt es **70 Gratis-Ganztagsschulen** in Wien und es werden laufend mehr!

2. In den nächsten fünf Jahren wird Wien **kinder- und jugend-freundlichste Stadt der Welt**.

3. **Schnellstes Schul-WLAN** der Stadt für 51.000 Schüler*innen. **40 Millionen Euro** werden **für den weiteren Ausbau** bereitgestellt.

4. In der „Bücherei der Dinge“ können seit 2019 neben Medien auch Gegenstände ausgeborgt werden – ganz im Sinne von **Nachbarschaftshilfe und Nachhaltigkeit**.

5. Mit den Summer City Camps ist Wien **Vorreiterin in Sachen beitragsfreier Ferienbetreuung**.

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Wien bekommt ein **zusätzliches und topmodernes Zentralberufsschulgebäude**.

2. Rund 50 Millionen Euro jährlich für die **Sanierung von Schulen**, 160 Millionen Euro für **Neubau und Erweiterung von Schulstandorten**.

3. Bis 2023 **14 Bildungs-Campus-Standorte** in Wien, danach zügiger **weiterer Ausbau auf 23 Standorte**.

4. Die **fächendeckende Ausstattung von Schüler*innen mit Laptops** ist das Ziel. In der Corona-Krise wurden bereits **5.000 Geräte bereitgestellt**.

5. **25 Bildungsgrätzl bis Ende 2020:** Damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld ein **vielseitiges Bildungs-, Freizeit- und Beratungsangebot** vorfinden.

Allen Frauen ein gutes, abgesichertes Leben ermöglichen.

Das Gesicht der Corona-Krise ist weiblich. Vor allem Frauen arbeiten in den „systemrelevanten“ Berufen. Gemeint sind damit Einzelhandel, Reinigung oder Gesundheits- und Pflegeberufe. Also all jene Berufe, die Österreich in den ersten schweren Monaten der Corona-Krise am Laufen gehalten haben. Eben dieser Einsatz und das große Engagement haben die Wiener SPÖ-Frauenvorsitzende, Marina Hanke, sehr beeindruckt: „Damit bin ich nicht allein. Im ganzen Land hat man eine Welle der Solidarität gespürt. Auf einmal gab es so viel Anerkennung für die Leistung von Frauen, die sonst kaum Beachtung finden. Das würde ich mir auch für die Mütter wünschen, die neben ihrem Job die Kinder unterrichtet und Angehörige zu Hause betreut haben.“

Deshalb könne man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Hanke ist es wichtig, dass die Mehrfach-Belastung in der Corona-Krise nicht dazu führt, dass Frauen in die Vergangenheit zurückkatapultiert werden oder gar psychisch darunter leiden. Deshalb fordert sie eine Verkürzung der Arbeitszeit, mehr Freizeit und Familienzeit, den flächendeckenden Ausbau von Kinderbetreuung und Umverteilung durch Besteuerung von Vermögen und Erbschaften: „Um allen Frauen in Österreich ein gutes, abgesichertes Leben zu ermöglichen, brauchen wir grundlegende Veränderungen. Es ist hoch an der Zeit, damit anzufangen.“

Hanke ist stolz darauf, dass Wien in Sachen Frauenpolitik Vorreiterin ist – nirgendwo ist die Lohnschere geringer, nirgendwo sind so viele Frauen in Beschäftigung. Aber das reicht ihr nicht, sie will noch mehr erreichen. Gerade als junge Frau ist es Hanke wichtig, dass Mädchen künftig noch mehr ermutigt werden, Berufe abseits traditioneller Rollenbilder zu ergreifen. Aber auch das Thema Gewaltschutz ist vordringlich: „Wir wollen, dass alle Frauen ohne Gewalt leben können und errichten deshalb auf Initiative von Frauenstadträtin Kathrin Gaál ein fünftes Frauenhaus. Wien ist für Frauen in Notsituationen rund um die Uhr da!“

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. Der **Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds** (waff) **unterstützt Frauen gezielt** bei der Weiterbildung.

2. Familie und Beruf sind in Wien tatsächlich vereinbar. Die **Kinderbetreuung** beginnt im **Gratis-Kindergarten** und setzt sich nun in der **Gratis-Ganztagsschule** fort.

3. Noch immer verdienen Männer mehr als Frauen. **In Wien** ist der **Unterschied geringer** als in anderen Bundesländern.

4. Während der Bund eine **40%-Frauenquote** in Aufsichtsräten von öffentlichen Unternehmen jetzt anstrebt, ist das in Wien **längst erreicht**.

5. Im Bildungsbereich erfolgt schon **ab den Kindergärten geschlechtssensible Pädagogik**.

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Wien errichtet bis 2022 ein **5. Frauenhaus mit 50 zusätzlichen Plätzen für Frauen und Kinder**, die von Gewalt bedroht sind.

2. Wir fordern vom Bund ein **Soforthilfepaket von vier Millionen Euro** für **Gewaltschutzeinrichtungen, Prävention** und **Täterarbeit** sowie für den **Opferschutz** bei Gericht.

3. Unser Ziel ist die **Abschaffung sämtlicher Selbstbehalte für Untersuchungen**, die nur Frauen betreffen.

4. Uns geht es um das **Stärken der Mädchen**. Zu diesem Zweck werden wir im Rahmen des Projekts **„Respekt – Gemeinsam stärker“ in Schulen** aktiv.

5. Arbeitszeitverkürzung liegt auch stark im Interesse der Frauen – das Ziel ist daher eine **Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich**.

Marina Hanke
Vorsitzende der Wiener SPÖ Frauen

„Wir wollen, dass alle Frauen ohne Gewalt leben können. Wien ist für Frauen in Notsituationen rund um die Uhr da!“

Auch in Zukunft das beste Gesundheitssystem für alle Wiener*innen.

Er hat schon zahllose Krisen gemanagt: Gleich ob als Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien während der Flüchtlingskrise oder jetzt als Gesundheitsstadtrat mitten in Corona-Zeiten, Peter Hacker ist zur Stelle, wenn es darum geht, Wien durch schwierige Zeiten zu bringen. Wie das geht, das beweist er tagtäglich in der Coronavirus-Pandemie – und mit ihm das Wiener Gesundheitssystem. Hacker ist stolz auf das große Engagement aller Mitarbeiter*innen: „Sie alle haben mitgeholfen, dass den Wiener*innen Zustände wie in anderen Ländern erspart geblieben sind, wo das Gesundheitssystem privatisiert oder stark zurückgefahren wurde. Wir allen sehen jetzt, was ein gut ausgebautes, öffentliches Gesundheitswesen zu leisten im Stande ist."

Nun kommt es darauf an, dieses hohe Leistungsniveau für die Zukunft sicherzustellen. Alle Wiener*innen sollen weiter Zugang zu Spitzenmedizin haben, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und Einkommen. Deshalb investiert Hacker kräftig – in mehr Personal und in topmoderne Spitäler. Ab sofort werden deutlich mehr Pfleger*innen, Hebammen und weitere medizinische Fachkräfte ausgebildet. Wien erhält eigene Gesundheitszentren zur Entlastung der Ambulanzen und neue Primärversorgungseinheiten, wo Allgemeinmediziner*innen mit verschiedenen Gesundheits- und Sozialberufen unter einem Dach zusammenarbeiten. Außerdem fördert die Stadt zusätzlich die Ansiedlung von mehr Haus- und Kinderärzt*innen. „Mein Anspruch ist: Wir wollen auch in Zukunft das beste Gesundheitssystem für alle Wiener*innen, und zwar nicht irgendeines, sondern auf dem höchsten Niveau!", unterstreicht Hacker. Aber auch im Pflegebereich tut sich viel: Wien gibt die Pflegegarantie: Pflegebedürftige können sich darauf verlassen, die bestmögliche Versorgung zu bekommen – ob daheim oder in einer bestmöglich dafür ausgestatteten Einrichtung.

Weil Sport und Bewegung uns allen am besten helfen, gesund zu bleiben, kümmert sich Hacker als Sportstadtrat auch darum, dass die Vereine gefördert werden und genügend Sportstätten vorhanden sind. Darüber hinaus ist Hacker im Sozialbereich der Garant dafür, dass niemand zurückbleibt: „Mit der Wiener Mindestsicherung bekämpfen wir die Armut und fördern den Wiedereinstieg. Und mit der Wohnbeihilfe verhindern war, dass Menschen ihr Zuhause verlieren. Egal in welcher Notlage, die Stadt ist immer bei Dir!"

Peter Hacker
Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport

„Als Gesundheitsstadtrat setze ich mich dafür ein, dass alle Wiener*innen möglichst lange gesund leben können!“

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. Wir sichern den Zugang zu Spitzenmedizin. 2020 betragen die **Ausgaben für Gesundheit insgesamt 4,4 Milliarden Euro** – das ist mehr Geld, als im Corona-Krisenfonds der Bundesregierung vom März 2020 vorgesehen war!

2. Die **Kliniken Hietzing und Donaustadt** wurden mit **neuester Bestrahlungstechnologie** ausgerüstet – dadurch sind **6.000 Behandlungen statt 3.600 jährlich** möglich.

3. In der **Krebsforschung** wurde mit dem **Vienna Cancer Center** ein großer Schritt nach vorne gemacht.

4. Die 2019 eröffnete hochmoderne **Klinik Floridsdorf** setzt neue Standards: Mehr als **21.000 ambulante Behandlungen**, davon rund **4.700 in der Zentralen Notaufnahme**, und **1.426 Operationen pro Monat**!

5. Das **Gesundheitstelefon 1450**, ein zentrales Instrument im Kampf gegen den Coronavirus, **wird weiterentwickelt**.

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Mehr Pfleger*innen, Hebammen und weitere medizinische Fachkräfte für das Wiener Gesundheitssystem. In einem ersten Schritt gibt es **120 Ärzt*innen mehr**.

2. Der **Wiener Gesundheitsverbund** (ehemals KAV) wird **zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb umgebaut**, um das Service für Patient*innen zu erhöhen.

3. Wien bekommt **16 neue Medizin-Zentren** (Diabeteszentrum, Kinderzentren, Wundzentren etc.) und **36 Primärversorgungseinrichtungen**.

4. Pflegegarantie: In Wien werden auch weiterhin alle Menschen **in Würde altern** können!

5. Mehr Raum für Spiel und Sport – damit alle genug Möglichkeiten für gesunde Bewegung haben und Wien eine **Sportstadt** bleibt!

Höchste Lebensqualität in der saubersten und umweltfreundlichsten Stadt der Welt.

Immer, wenn sie Zeit findet, nutzt Ulli Sima die Möglichkeit, an der Alten Donau Kraft zu tanken. Denn Wiens Umweltstadträtin liebt die unzähligen Gewässer und Naherholungsgebiete der Stadt: „63 km freie Wasserzugänge, wie an der Alten Donau, 1.000 Parks, 53 Prozent Grünflächenanteil am Stadtgebiet und erst kürzlich als ‚grünste Stadt Europas' ausgezeichnet – all das ist Wien. Das macht unsere Stadt zur lebenswertesten der Welt!" Aber Sima gibt sich damit nicht zufrieden, sondern will mehr. In den nächsten Jahren kommen rund 137.000 m² ganz neue oder erneuerte Park- und Grünflächen hinzu. Das ist eine Fläche so groß wie Wiener Neustadt und Krems zusammen! So kann Wiens „grüne Lunge" noch tiefer durchatmen.

Dazu leistet auch der Ausbau der Öffis einen wichtigen Beitrag, den Sima als zuständige Stadträtin vorantreibt. Schon heute wird die Mehrzahl der zurückgelegten Wege in der Stadt mit U-Bahn, Straßenbahn und Bus bestritten. 2019 ist es gelungen, erstmals über 852.000 Wienerinnen und Wiener von den Vorteilen einer Jahresnetzkarte für den öffentlichen Nahverkehr in Wien zu überzeugen. Damit gibt es bereits 4 Mal in Serie mehr Jahreskarten als PKWs. Gleichzeitig geht der Ausbau des Öffi-Netzes konsequent weiter. So investiert Wien bis 2025 stark in den U-Bahn-Ausbau. Die U2 wird verlängert und eine neue U5 wird gebaut! Außerdem bekommt die Badner Bahn neue Züge, die eine Intervallverdichtung ermöglichen. „Insgesamt ist unsere Wiener Verkehrspolitik der intelligenten Mobilität verpflichtet. Das heißt, die Wienerinnen und Wiener sollen schnell, sicher und bequem vorankommen. Und das so umweltverträglich und energiesparend wie möglich!", unterstreicht Sima.

Aber die Stadträtin sorgt nicht nur für intakte Natur und moderne Mobilität, sondern auch für eine funktionierende Daseinsvorsorge. Darunter versteht man Dienstleistungen, die sicherstellen, dass unser aller Alltag funktioniert: Wasser, Gas, Strom, Kanal und Müllabfuhr. Anders als in vielen Städten hat Wien diese kommunalen Leistungen nicht verkauft – so wie es konservative Parteien immer wieder gefordert haben. Das macht sich jetzt bezahlt und gibt uns Recht. Nicht umsonst wurden vor allem jene Länder von der Pandemie schwer getroffen, die ihr Gesundheitssystem und den Sozialstaat zusammengekürzt haben. „Das haben wir uns erspart! Und es wird auch in Zukunft keine Privatisierungen bei der Daseinsvorsorge geben!", stellt Sima klar.

5

Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. **Höchstwerte für Feinstaub** im Jahresmittel wurden seit dem Jahr 2003 **halbiert**.

2. **Jedes Jahr** werden rund **4.500 Stadtbäume neu gepflanzt** und aufwändig gepflegt.

3. Umgerechnet entsteht **alle 18 Tage ein neuer Park** für die Wiener*innen.

4. Die **Stadt fördert 150 Grüne Häuser** und begrünt selber jedes Jahr zehn städtische Fassaden.

5. **Cooling-Offensive** an Hitzetagen – mit **Nebelduschen**, **Wasservorhängen** und neuen **Trinkbrunnen**, um vor allem Ältere, Kranke, Kleinkinder und sozial Schwächere zu entlasten.

5

Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Wir machen Wien zur ersten **klimaneutralen Hauptstadt Europas**.

2. Unser Ziel ist es, die **PKW-Anzahl** durch attraktive Öffi-Angebote zu **reduzieren** und die **Anzahl der PKW-Pendler*innen** bis 2030 zu **halbieren**.

3. Bis 2025 wird in **neue U-Bahn-Züge** investiert, genauso wie in **Bus und Straßenbahn**. Die neue Flexity-Bim ist teilweise schon im Öffi-Netz unterwegs.

4. Wien Energie errichtet **Photovoltaik-Kraftwerke auf einer Fläche von über 600 Fußballfeldern** und kann damit **250.000 Haushalte mit sauberem Strom versorgen**.

5. Wir setzen auf **„Zero Waste“** und **verwerten damit 100 % der nicht vermeidbaren Abfälle** in unserer Stadt.

Ulli Sima
Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke

„Ich sorge dafür, dass die Wiener*innen weiter so viel intakte Natur und Naherholungsgebiete vorfinden. Denn das macht Wien so lebenswert!“

Wien als Leuchtturm für gesunde und ökologisch nachhaltige Nahrungsmittel.

Ein fairer und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und Umwelt – das zeichnet Wien aus: Mit rund 1.900 Hektar Biofläche zählt die Stadt zu den größten heimischen Bio-Betrieben. Mit „ÖkoKauf Wien“ verfügt man über ein Beschaffungsprogramm, das darauf abzielt, Produkte möglichst umweltfreundlich einzukaufen und zu verwenden. Der nun von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig initiierte „Wien Bonus“ wiederum fördert die städtische Auftragsvergabe an Wiener Klein- und Mittelbetriebe. Außerdem schreibt er kurze Wege und ökologische Kriterien vor. Für die Wiener*innen bringt das noch mehr gesunde, regionale, saisonale und nachhaltig produzierte Produkte. Genau das ist ein zentrales Anliegen des SPÖ Wien-Klubvorsitzenden Joe Taucher, der den Themen Umwelt, Elektromobilität und Nachhaltigkeit besonders verbunden ist. „Es ist unsere Verantwortung, auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten“, meint Taucher und betont, dass es Aufgabe der Politik ist, „Rahmenbedingungen zu schaffen, um unsere natürlichen Ressourcen zu schonen, Transportkilometer und damit CO_2 zu senken und gesunde Ernährung zu fördern. Und das tun wir in Wien!“

Wien ist da auf einem guten Weg. Schon 1999 wurde ein eigenes Klimaschutzprogramm umgesetzt und immer wieder angepasst. Mit Erfolg – heute hat Wien die niedrigsten CO_2 Emissionen pro Kopf in Österreich und eines der weltweit dichtesten Öffi-Netze. Jetzt heißt es nicht nachlassen! Wien wird „Klimamusterstadt“! Und zwar durch den Ausbau alternativer Energien, Abfallvermeidung, konsequenten Öffi-Ausbau, Baumpflanzungen sowie Kühlungsmaßnahmen in der Stadt. Ein weiteres großes Zukunftsthema, das nun angegangen wird, ist Abfallvermeidung. Bis 2050 wird Wien die Verschwendung von Lebensmittelabfällen halbieren und damit wertvolle Ressourcen schonen. Zu diesem Zweck wird beispielsweise die Kapazität der Biogasanlage in Simmering auf 34.000 Tonnen verdoppelt. Denn mit dem aus Küchenabfällen produzierten Biogas können rund 900 Haushalte versorgt werden. „Auf diese Weise machen wir Wien zur Klimamusterstadt“, freut sich Taucher.

Joe Taucher
Vorsitzender des Wiener SPÖ-Rathausklubs

„Es ist unsere Verantwortung, auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten!“

5 Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. In **städtischen Betrieben** wird bewusst **Bio produziert**, so etwa am Wiener Weingut Cobenzl.

2. Durch die **gemeinsame Sammlung von Plastikflaschen, Dosen und Getränkeverpackungen** in der neuen gelb-blauen Kombi-Tonne werden **Transportwege** von rund **80.000 km jährlich eingespart**.

3. Wien ist mit **630 aktiven Landwirtschaftsbetrieben** die **weltweit einzige Millionenmetropole** mit nennenswerter Landwirtschaft.

4. Mehr als **30 Wiener Bio-Landwirtschaftsbetriebe** bewirtschaften rund 25 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Stadt. Das ist **über dem österreichischen Durchschnitt**.

5. Seit 2017 beschreitet Wien als erstes Bundesland **neue Wege in der Förderung von Biolandwirtschaft**. Wiener Gemüse wird umweltschonend und gentechnikfrei produziert.

5 Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Zero Waste bis 2050: Wien wird eine Stadt ohne Abfall und zwar durch aktive Abfallvermeidung.

2. Bis 2025 wird Wien die **biologische Landwirtschaft weiter fördern**, um einen noch höheren Anteil an biologischer Landwirtschaft zu erreichen.

3. Durch gezielten Einkauf der Stadt und ihrer Betriebe sorgen wir für **regionale Nachfrage, Kreislaufwirtschaft und kurze Transportwege**.

4. Immer mehr Wiener*innen wollen Gemüse selbst anbauen, pflegen, ernten und frisch verzehren. Künftig wollen wir **Gemeinschaftsgärten** genauso fördern wie das **Urban Gardening auf ungenützten Dächern**.

5. Wir wollen die **Landwirtschaft auch zukünftig gentechnikfrei halten** und Bäuer*innen und Winzer*innen als starke Partner*innen einbinden.

Volle Unterstützung für Wiens Künstler*innen und Kulturschaffende.

Kochen ist eine Leidenschaft von Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. „Weil Kochen viel mit Kulturpolitik zu tun hat: Man braucht viel Fingerspitzengefühl und Kreativität. Und am Ende ergibt sich aus verschiedensten Zutaten ein harmonisches Ganzes.“ Kaup-Hasler ist im Kulturbetrieb zuhause. Von 2006 bis 2017 war sie Intendantin des Festivals Steirischer Herbst, seit 2018 ist sie Wiener Kulturstadträtin. Und als solche setzt sie sich dafür ein, dass die Wiener Kulturlandschaft auch in Zukunft so lebendig und vielfältig bleibt. Das ist eine Herausforderung, denn die Corona-Krise hat das Kulturleben besonders hart getroffen. „Es ist die größte Krise, die die Szene jemals erlebt hat. Durch die Absage von Veranstaltungen befinden sich viele Künstler*innen in einer prekären Situation. Deswegen tun wir alles, um ihnen durch diese schwere Zeit zu helfen!“, unterstreicht Kaup-Hasler.

Denn Wien hat eine lange Tradition, Kunst und Kultur für möglichst alle Bewohner*innen spür- und erlebbar zu machen. Von den Wiener Festwochen bis hin zu unzähligen anderen Theater-, Konzert und Literaturangeboten – das Wiener Kulturangebot ist vielfältig, lebendig und möglichst allen Wiener*innen zugänglich. Die Corona-Krise bringt hier schwere Einschnitte, sowohl für die Kunstschaffenden selbst als auch für ihr Publikum. Mit zahlreichen Maßnahmen wie Stipendien, dem Wiener Kultursommer sowie speziellen Förderungen wurde entschieden gegengesteuert. Vor allem hat Wien weiter Subventionen an Kulturinstitutionen ausbezahlt, auch wenn es keinen Betrieb gab.

Trotz schwieriger Bedingungen hat Wien auch über diesen Sommer ein Kulturprogramm angeboten und somit vielen Menschen eine Ablenkung vom Alltag ermöglicht. Gleichzeitig war dies ein weiteres, dringend nötiges Signal an die Künstler*innen, dass Wien sie in der Krise nicht aus dem Blick verliert. „Unsere Kulturschaffenden mussten lange darauf warten, in Kontakt mit dem Publikum treten zu können. Wir haben für alle Genres Räume geschaffen, wo dies unter den gegebenen Umständen wieder möglich ist“, so Kaup-Hasler. Denn was Wäre Wien ohne sein reichhaltiges Kulturleben!

Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. Trendumkehr beim **Kulturbudget**: 2019 wurden die **Mittel um zehn Prozent aufgestockt**. Theater und Stadtteilkultur profitierten am meisten.

2. **Sockelförderungen** für das **Theater in der Josefstadt**, das **Volkstheater** und das **Theater der Jugend** wurden erhöht.

3. Die **Wiener Festwochen** wurden personell und durch Erhöhung des Anteils an Eigenproduktionen **neu ausgerichtet**.

4. Weltweites Vorzeigeprojekt **„Kultur-Token“**: Tickets namhafter Kulturinstitutionen als **„Belohnung“ für nachhaltige Mobilität**.

5. Mit neun Universitäten, fünf Privatuniversitäten und fünf Fachhochschulen ist Wien **größte Unistadt im deutschsprachigen Raum**. Im Herbst 2020 nimmt zusätzlich die Central European University ihren Betrieb auf.

Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Es gilt, **prekäre Arbeitsbedingungen** im Kulturbereich zu **beenden** und **Fair Pay** umzusetzen!

2. **Freischaffende Ensembles** sollen **noch mehr gefördert** werden, um Kunstschaffende zu unterstützen.

3. Wir bauen das **Wien Museum** zu einem **zeitgemäßen europäischen Stadtmuseum** um.

4. Wir entwickeln den **Filmstandort Wien** weiter, um sowohl **österreichische Filmwirtschaft** als auch **internationale Produktionen** anzulocken.

5. **Kunst und Kultur** sollen in Wien auch in Zukunft **für alle zugänglich** sein!

Veronica Kaup-Hasler
Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

„Nie war es wichtiger, Wiens Kulturszene zu stärken. Denn Kunst und Kultur sind gerade jetzt Balsam für die Seele!“

Wien nutzt alle Zukunftschancen – damit das Leben einfacher und sicherer wird.

Digitalisierung bedeutet, dass unser aller Alltag mehr und mehr durch die Nutzung digitaler Medien und Geräte geprägt wird. Das verändert auch unsere Arbeitswelt in rasantem Tempo. Gerade in Millionenstädten wie Wien bündeln sich Chancen ungeahnten Ausmaßes. „Unser sozialdemokratischer Standpunkt ist: Wir dürfen es nicht zulassen, dass der technische Fortschritt über den Menschen bestimmt. Sondern es muss umgekehrt sein: Nutzen wir den Fortschritt dafür, dass das Leben einfacher und sicherer wird. Außerdem müssen alle gleichermaßen Zugang zu den Vorteilen der Digitalisierung haben“, betont dazu die Wiener SPÖ-Landesparteisekretärin und Digitalisierungssprecherin Barbara Novak.

Wien ist heute bereits eine „Smart City“, wo Innovation, Forschung und Entwicklung zusammenfließen: „Das bedeutet auch: Wir geben Acht auf ein hohes Maß an sozialem Zusammenhalt und Lebensqualität. Wir fördern soziale Teilhabe, Vielfalt und Chancengleichheit. Und wir bekennen uns zu lebenswerten Grätzln, kurzen Wegen sowie zu einem vielfältigen Angebot an öffentlichen Dienstleistungen. So wird die Stadt Schritt für Schritt zukunftsfit – aber es ist der Mensch, der im Mittelpunkt steht!“

Wie viel sich in Wien in Sachen Innovation tut, kann man daran ablesen, dass sich in den letzten 20 Jahren die Zahl der Start-ups in Wien mehr als verdoppelt hat. Mittlerweile bilden die unzähligen Klein- und Mittelunternehmen, darunter viele Ein-Personen-Unternehmen (EPU), das Rückgrat der Wiener Wirtschaft. „Wir unterstützen sie mit vielfältigen Maßnahmen: Mit der Förderung von EPU-Projekten, Entwicklung von passenden Finanzierungsangeboten, Coachings/Workshops und der Vermietung von kleinteiligen, flexiblen Büros. Und jetzt in der Corona-Krise zeigen wir soziale Verantwortung. Denn hier geht es um Lebensträume und ganze Existenzen, die auf dem Spiel stehen. Wir lassen niemanden allein!“, erklärt Novak.

Deshalb hat Wien ein eigenes Hilfspaket geschnürt, um rasch zu helfen – mit Förderungen für die Einrichtung von Homeoffice, für den Auf- und Ausbau der jeweiligen Online-Präsenz sowie für innovative Ideen und neue Produkte, die uns helfen, die Corona-Krise zu bewältigen. „Das alles zeigt, dass Wien eine zukunftsorientierte Metropole ist, wo Modernität und gesellschaftspolitische Offenheit ineinander übergehen. Um dieses Wien geht es gerade auch am 11. Oktober!“, unterstreicht Novak. ■

Barbara Novak
SPÖ Wien-Landesparteisekretärin

„Wer Wien liebt und will, dass es genauso lebenswert bleibt, der muss Bürgermeister Dr. Michael Ludwig wählen!“

Fünf Punkte, die wir zusammen erreicht haben.

1. Wien hat 2019 den **1. Platz im globalen „Smart City Strategy Index“** belegt. Die Studie vergleicht 153 Städte weltweit.

2. Im Rahmen des Projekts **„Digi-Winner“** kann sich jede/r eine **Förderung von bis zu 5.000 Euro** abholen, um die Kompetenzen in der digitalen Arbeitswelt zu verbessern.

3. Noch besserer **Datenschutz und Cybersicherheit** haben für uns **oberste Priorität**!

4. Neue Anwendungssoftware (App) wie die **Stadt Wien App, „Wien gibt Raum“, „WienBot“ und „Sag’s Wien“** vereinfachen schon jetzt Behördenwege und digitalisieren diese.

5. Die **App „WAALTeR“ erleichtert den Lebensalltag von Senior*innen**. Unter anderem erkennt ein Detektor automatisch, ob jemand gestürzt ist und aktiviert Hilfe!

Fünf Punkte, auf die wir noch stolz sein werden.

1. Wien wird **Digitalisierungshauptstadt Europas** – im Mittelpunkt stehen das Wohl der Menschen, neue Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten für die Wirtschaft!

2. **Digitale Lösungen** kommen verstärkt im **Gesundheits- und Pflegebereich** zur Anwendung – aber auch in Sachen **Klimaschutz**.

3. Wir nutzen **digitale Möglichkeiten**, um den **Alltag** der Wiener*innen zu **erleichtern**.

4. **„Digitales Klassenzimmer“**: Die schwere Schultasche gehört dank **Tablets und Laptops** bald der Vergangenheit an.

5. Die **Digitalisierung** braucht eine **soziale Agenda**: Damit alle vom digitalen Fortschritt profitieren!

Wien baut auf euch.

Was kann es Schöneres geben, als Bürgermeister seiner Heimatstadt zu sein, der lebenswertesten Stadt der Welt! Das Wien von heute ist eine internationale Metropole. Modern und zukunftsorientiert, weltoffen und tolerant gegenüber allen Lebensentwürfen. Und es ist eine Stadt, in der die Menschen aufeinander schauen und stets zusammenhalten.

Am 11. Oktober geht es um die Zukunft dieser tollen Stadt und die Wiener*innen haben die Wahl. Wir Wiener Sozialdemokrat*innen haben die besten Konzepte und Ideen für Wiens Zukunft: Die Gratis-Ganztagsschule, die Pflege- und Lehrplatzgarantie, den „Wien Bonus“ für die Wirtschaft und das „Einsatzteam Wien“ für noch mehr Sicherheit. Bis zum Wahltag werden wir alles tun, um so viele Wiener*innen wie möglich zu überzeugen. Denn diese Wahl ist noch lange nicht gelaufen, so wie manche Kommentator*innen behaupten!

Ich verspreche Ihnen hiermit, alles zu tun, damit die hohe Lebensqualität auch in Zukunft gegeben ist. Das betrifft leistbares Wohnen genauso wie das dichte soziale Netz oder die beste Bildung für unsere Kinder. Besonders kräftig investieren wir in unser Wiener Gesundheits- und Pflegesystem und bauen die Leistungen noch stärker aus! Und: Wir tun alles, damit Wien die Corona-Krise so bald wie möglich hinter sich lässt. Die Arbeitnehmer*innen und vor allem die jungen Menschen sollen wieder alle Chancen vorfinden. All jenen, die ihre Existenz verloren haben, helfen wir bestmöglich durch diese herausfordernde Zeit. Diese wird vorübergehen, so viel ist sicher. Und Wien wird dann genauso wie heute die sozialste und lebenswerteste Millionenstadt der Welt sein!

Darum geht es am Wahltag und dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Weil Sie die Zukunft Wiens in der Hand haben!

Ihr Bürgermeister Dr. Michael Ludwig

Die Coronavirus-Pandemie ist noch nicht vorbei und wird uns durch den Wahlkampf begleiten – auch in der Diskussion mit den Wiener*innen. Deshalb findet Ihr unter **coronavirus.wien.gv.at** aktuelle und weiterführende und Informationen der Stadt Wien in verschiedenen Sprachen. Außerdem steht Euch unsere Wahlhotline unter **+43 1 535 35 35** für Fragen zur Verfügung.

Sei dabei und werde Unterstützer*in von #ludwig2020

ludwig2020.wien

Ludwig
2020

ludwig2020.wien
Sei dabei!

SPÖ
DIE WIENPARTEI.